

## „Stabilität in den „stan“-Ländern als strategisches Ziel der europäisch-zentralasiatischer Entwicklungszusammenarbeit und wichtige Brücke zur Demokratie.“

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie
- Termin:** Freitag, 23. Juli 2021 – Sonntag, 25. Juli 2021
- Seminarnummer:** 21/04/294
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleiter\*in:** Vlada Safraider, Historikerin
- Teilnahmegebühr:** 60,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

### Inhalte:

Die Stan-Länder liegen in Zentralasien; flächenmäßig ein riesiges Gebiet bei aber nur 32 Einwohnern und Einwohnerinnen pro km<sup>2</sup>, Kasachstan hat sogar nur 6 pro km<sup>2</sup>. Seit dem Zerfall der Sowjetunion 1991 sind die Stan-Länder: Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan unabhängige Republiken und gehören gemeinsam mit anderen Nachfolgestaaten der Sowjetunion der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) an. Trotz demokratischer und rechtsstaatlicher Bestrebungen sind sie heute die autoritärsten Regime des GUS-Raums. Die Bevölkerung ist an politischen Entscheidungsprozessen nicht beteiligt. Dennoch entwickelte sich die Wirtschaft in diesen Ländern in den vergangenen Jahren gut. Wichtige Exportprodukte sind Gold, Baumwolle, mineralische Rohstoffe und Erdgas. Von diesem Wirtschaftsaufschwung profitiert jedoch nur ein kleiner Teil der Bevölkerung. Der Großteil der Bevölkerung leidet unter Armut, Arbeitslosigkeit und unzureichender medizinischer Versorgung. Die Probleme sind vielfältig: eine schwache Infrastruktur, fehlende Rechtssicherheit und Korruption.

Die Stan-Länder spielen wirtschafts- aber auch sicherheitspolitisch eine Schlüsselrolle in der Region. Sie gehören auch darum zu den Kooperationsländern, mit denen die Bundesrepublik auf Basis zwischenstaatlich vereinbarter Verträge zusammenarbeitet. Deutschland fördert den Friedens- und Demokratisierungsprozess und setzt sich aktiv für Rechtsstaatlichkeit und die Gewährleistung der Menschenrechte ein. Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind die Wirtschaftsentwicklung sowie das Gesundheitswesen. Außerdem unterstützt Deutschland Projekte im Bildungswesen und zum Ausbau der kommunalen Infrastruktur, aber auch im Bereich erneuerbare Energien bzw. nachhaltiges Waldmanagement. Aufgrund der schwierigen politischen Situation werden Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit in den Stan-Ländern so regierungsunabhängig wie möglich umgesetzt. Ziel des deutschen Engagements ist die direkte und spürbare Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung.

### Ziele:

Neben grundsätzlichen Informationen zur politischen und ökonomischen Situation in den postsowjetischen Ländern (hier am Beispiel der Stan-Länder), sollen die Teilnehmenden erfahren, welche Rolle die deutsche und europäische Entwicklungspolitik spielt. Verdeutlicht werden soll ferner, wie und wo die Bürgerinnen und Bürger Handlungsmöglichkeiten für eigenes entwicklungspolitisches Handeln haben. Die Teilnehmenden sollen mehr Bewusstsein entwickeln sowie die Bedeutung der Entwicklungspolitik in den postsowjetischen Staaten verstehen lernen. Sie werden Projekte des Fairen Handels kennen lernen und die Möglichkeiten und Handlungsansätze im eigenen Alltag erkennen lernen

### Dachverband:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB)



### Förderung:

Eine Förderung durch ENGAGEMENT GLOBAL aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wurde über die AKSB beantragt.



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

## Programmablauf:

### Freitag 23. Juli 2021

bis	16.00	Uhr	Anreise und Anmeldung
16.00	-	16.30	Uhr Kaffee
16.30	-	17.00	Uhr Vlada Safraider
			Begrüßung und Vorstellungsrunde <i>Einführungsreferat, Diskussion</i>
17.00	-	18.00	Uhr Vlada Safraider
			Erläuterung des Programmablaufs, Einführung in die Thematik <i>Einführungsreferat, Diskussion</i>
		18.00	Uhr Abendessen
19.00	-	20.30	Uhr Vlada Safraider
			Die politische und ökonomische Situation in den postsowjetische Ländern Zentralasiens <i>Einführungsreferat, Diskussion im Plenum</i>

### Samstag, 24. Juli 2021

		8.00	Uhr Frühstück
8.45	-	10.15	Uhr Vlada Safraider
			Grundsätze der heutigen Entwicklungspolitik im zentralasiatischen Raum: Warum Entwicklungszusammenarbeit? – Fokus auf die Stan- Länder <i>Einführungsreferat, Medieneinsatz, Fallbeispiele, Diskussion im Plenum</i>
10.30	-	12.00	Uhr Vlada Safraider
			Fortsetzung <i>Diskussion im Plenum</i>
		12.00	Uhr Mittagessen
		14.00	Uhr Kaffee

- 14.30 - 16.00 Uhr Vlada Safraider  
Fair Trade: Was ist das?  
*Vortrag und Diskussion*
- 16.30 - 18.00 Uhr Vlada Safraider  
Fair Trade: Beispielhafte Projekte in der Entwicklungspolitik  
*Einführung und Gruppenarbeit*
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 - 21.00 Uhr Vlada Safraider  
Fortsetzung  
*Austausch im Plenum*

### Sonntag 25. Juli 2021

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 10.15 Uhr Vlada Safraider  
Wo liegen die Chancen und wo das Problem die Stan-Länder?  
*Impuls, Tandemgespräche*
- 10.30 - 12.00 Uhr Vlada Safraider  
Engagement für eine Welt: Dein nächsten Schritt  
*Einführung und Diskussion*  
Seminarwertung, Aufarbeitung offener Fragen  
*Kofferpacken*
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Abreise

### Gegenüberstellung von Zielen, Indikatoren und Instrumenten:

Ziel	Indikator	Instrument
Die Teilnehmenden sollen die Bedeutung der Entwicklungszusammenarbeit in den postsowjetischen Staaten verstehen lernen.	In der Diskussion wird deutlich, dass das Konzept der Entwicklungszusammenarbeit verstanden wurde, und die Teilnehmenden neues Wissen erworben haben.	Vortrag, Diskussion, mündliche Abfrage
Die Interdependenzen zwischen Ökonomie und Ökologie sollen transparent werden.	In der Diskussion wird deutlich, dass die Zusammenhänge verstanden wurden und die Teilnehmenden neues Wissen erworben haben.	Vortrag, Diskussion, mündliche Abfrage
Die Teilnehmenden erhalten Informationen zum Konzept des Fairen Handels.	In der Diskussion wird deutlich, dass das Konzept verstanden wurde.	mündliche Abfrage
Die Teilnehmenden sollen Projekte des Fairen Handels kennen lernen.	60 % der Teilnehmenden erwerben neues Wissen.	mündliche Abfrage
Die Teilnehmenden sollen über Möglichkeiten des eigenen Engagements reflektieren.	Die Mehrheit der Teilnehmenden beteiligt sich aktiv an der Diskussion.	Kleingruppenarbeit, Diskussion, Formulierung von „Hausaufgaben“

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen  
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: [info@st-hedwigshaus.de](mailto:info@st-hedwigshaus.de)

Fon: +49 5202 9165 0

Web: [www.st-hedwigshaus.de](http://www.st-hedwigshaus.de)



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

### Einlassvorbehalt:

Die Heimvolkshochschule behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder

sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.